

Wir sind gestartet

Liebe Landretter:innen,

in unserem letzten Newsletter haben wir euch von der Idee erzählt, eine Chronik zu schreiben: „Auf gemeinsamem Boden – Zeitzeugnisse einer Zeitenwende“. Jetzt können wir sagen: Wir haben damit begonnen. Wir haben die Gelegenheit genutzt und uns an dem Agrarwende-Kongress von AERA mit einer Ausstellung beteiligt. In diesem Zug haben wir auch schon die ersten Zeitzeugen befragt.



Vorauswahl beim „Verein des Jahres“

Mit „Forschung trifft Dorf“, unserem Chronikprojekt rund um GroundWork, haben wir uns beim WISO MeinVerein des Jahres 2026 beworben, Projekt-Award, Kategorie Umweltschutz. Ende September kam die Nachricht: Wir sind in der Vorauswahl. Am 23. Oktober werden die Gewinner bekannt gegeben, die Preisverleihung ist am 18. November in Hamburg.

Was auch immer daraus wird: Schon die Vorauswahl zeigt, dass unsere Idee auch außerhalb des Allgäus verstanden wird. Forschung dorthin bringen, wo sie stattfindet, und die Menschen vor Ort zu Mitschreibenden machen. Danke an alle, die bisher mitgemacht haben.

Rückblick: Station 1 des Allgäuer Kongresses, 25. bis 27. September in Weitnau

Der 1. Allgäuer Kongress zur regionalen Agrarwende ist gestartet, organisiert von der AERA Land gGmbH im Rahmen des AGRI FUTURE LAB Bayern. LandREGEN ist Partner des Kongresses. Die erste Station hatte drei Tage:

Freitag: Eröffnung der Wanderausstellung „Die Kuh“ im Gasthof Goldener Adler mit Bürgermeister Florian Schmid, danach der Heimatabend „Wie’s früher war“ mit Geschichten von Menschen, Höfen, Vieh und Landschaft.

Samstag: Feldtag auf dem Arche Hof Birk in Hellengerst mit Führungen und Ständen zu Weide, Kuh, Boden und Artenvielfalt. Abends das Forum im Adler: Keynotes von Dr. Bettina Burkart-Aicher (ANL) und Prof. Dr. Martin Schneider (KUI), ein Podium aus Landwirtschaft, Handel, Politik und Ausbildung, und drei Sprints, in denen der Saal selbst gefragt war: Wohin wollen wir? Was muss bleiben? Wofür stehe ich selbst ein?

Sonntag: Auf dem Hauchenberg am Gipfelkreuz wurde das Manifest verlesen und unterschrieben, das noch in der selben Nacht fertiggestellt wurde.

Zur Erinnerung: Was ist GroundWork?

- EU-Projekt: 5 Jahre Laufzeit (2025–2030) mit 12 Mio. € Budget
- Ziel: Bodengesundheit fördern, Resilienz gegen Starkregen und Dürren, mehr Wasserspeicherung
- 5 Living Labs in Europa, 75 Pilotbetriebe
- 15 Betriebe in Bayern und Baden-Württemberg bilden das Living Lab Deutschland

Die Rolle von LandREGEN

- Brückenbauer: Wir bringen die zivilgesellschaftliche Perspektive in die Forschung
- Partner des Allgäuer Kongresses, Mitgestalter der Ausstellung und Pate der Klausur in Marktoberdorf
- Chronik: Wir sammeln die Stimmen der Menschen, die auf diesem Boden leben



Das Allgäuer Manifest, zum Mitunterschreiben

Das Manifest kann jede und jeder unterschreiben, nicht nur aus dem Allgäu. Die Ergebnisse der einzelnen Stationen werden immer zur nächsten mitgenommen und dort vorgestellt. Unsere Wanderausstellung zieht ebenfalls mit.

Manifest lesen und unterschreiben: aera.land/manifest

Die ersten Zeitzeugnisse: 19 Stimmen an 12 Stationen

Die Wanderausstellung erzählt in zwölf Stationen, woher die Allgäuer Landwirtschaft kommt, wo sie steht und wohin sie gehen kann. Das Besondere: An jeder Station kann man über einen QR-Code Zeitzeugen oder Experten zuhören: Z. B. ein 95-jähriger ehemaliger Hütebub, eine 86-jährige Bäuerin, ein Hofnachfolger von außerhalb der Familie, eine Wanderhirtin, ein Bio-Pionier vom Kaiserstuhl, Forschende aus Augsburg, Weihestephane und Laufen.

Die Inhalte der Ausstellung sind die ersten Elemente für unsere Chronik: Wir haben Themen gesammelt und Stimmen von Menschen dokumentiert, die auf demselben Boden leben. Anhören kann man die Audios unter aera.land/kuhizz. Dort gibt es auch das Kuhizz, zwölf Fragen zur Ausstellung, mit Bescheinigung des eigenen I-KUHs am Ende.

So geht es weiter: die nächsten Stationen

- **Station 2, Legau, Donnerstag 8. Oktober: „Ökologisch oder was?“**
Bei Rapunzel, ab 14:45 Uhr. Keynote Dr. Thomas Guggenberger, Podien mit Live-Lagebild, Impuls von Prof. Dr. Gesa Busch zur Bürger-Konsumenten-Lücke. Paten: Rapunzel Eine Welt Bio-Stiftung, Rapunzel Naturkost.
- **Station 3, Isny, Donnerstag 12. November: „Wie kriegen wir die Kuh vom Eis?“** Welche Hebel können wir im Allgäu selbst bewegen? Paten: Raumideen, elobau Stiftung.
- **Station 4, Marktoberdorf, Ende November:** Klausur, in der die Ergebnisse der drei Stationen zusammengeführt werden. Pate dieser Station ist LandREGEN e. V.

Das vollständige Programm steht im neuen [Flyer](#). Anmeldung unter www.aera.land/aktuelles. Kommt vorbei, bringt Nachbarn mit, macht mit, erzählt es weiter.

Mitschreiben

Die Chronik lebt davon, dass viele mitschreiben. Wer Erinnerungen hat, Fotos von Früher, eine Geschichte vom eigenen Hof, sich aktuell mit dem Thema Boden beschäftigt, mit dem Garten oder mit Zukunftsfragen, wer zeichnet, fotografiert oder erzählen mag: Meldet euch unter info@landregen.net. Wer uns zudem dauerhaft unterstützen will, wird Fördermitglied und damit Landretter:in.

Herzliche Grüße, *Christine & Lea*
LandREGEN-Redaktion

01.10.2025

GroundWork startet

12.11.2025

Kick-off in Weitnau,
LandREGEN ist dabei

Januar 2026

Erstes Treffen im LOOPi Network,
die Idee zur Chronik entsteht

Sommer 2026

LandREGEN sammelt die
Zeitzeugen-Stimmen für die
Wanderausstellung

September 2026

Bewerbung beim WISO Mein
Verein des Jahres mit
„Forschung trifft Dorf“

25.–27.09.2026

Station 1 des Allgäuer Kongresses
in Weitnau: Ausstellung, Feldtag,
Manifest

Ende September 2026

Vorauswahl beim Verein
des Jahres

08.10.2026

Station 2 in Legau

23.10.2026

Bekanntgabe der
Gewinner - hoffentlich
sind wir dabei

12.11.2026

Station 3 in Isny

Ende 2026/Anfang 2027

Station 4: Klausur in
Marktoberdorf,
LandREGEN ist Pate

landretter:in werden